



# Cranach-Campus wird konkret

**BILDUNG** Das Hochschul-Konzept der Kreisstadt nimmt weiter Form an – ein Konsens mit den vier möglichen Partner-Hochschulen ist gefunden. Bereits im kommenden Herbst soll in Kronach geforscht, ab 2020 dann studiert werden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANNA-LENA DEUERLING

**Kronach/Bad Staffelstein** – Der fürstliche Rahmen auf Kloster Banz schien zumindest der Wortwahl des Landrats angemessen, der zu Beginn verkündete: „Diese Tagung war ein historisches Ereignis für den Landkreis Kronach.“

Kronach meets Hochschulen – unter diesem Motto fand Donnerstag und Freitag eine Klausurtagung auf Kloster Banz statt. Landrat Klaus Löffler (CSU) hatte neben MdL Jürgen Baumgärtner (CSU), dem Vorstandssprecher des Innovations-Zentrums Kronach (IZK), Hans Rebhan, und den Fraktionsvorsitzenden des Kreistags Kronach auch Vertreter der vier Hochschulen eingeladen, die für eine Kooperation infrage kommen. Während sich die Hochschulen in einer eigenen Pressemitteilung (siehe rechts) zu einem möglichen Engagement in der Kreisstadt äußerten, luden die Kronacher Politiker rund um Löffler zum Pressegespräch in das Fürstenzimmer des Bildungszentrums Kloster Banz.

Das wichtigste Ergebnis der zweitägigen Klausur sei für Löffler, dass man mit allen vier geladenen Hochschulen einen Konsens gefunden habe und nun gemeinsam auf das langfristige Ziel hinarbeite, den Landkreis zu entwickeln. „Es geht nicht mehr um die Frage, ob der Campus kommt – sondern vielmehr, wie er sich darstellen wird.“

Wann der Campus kommen soll, beantwortete Jürgen Baumgärtner zumindest im Ansatz. „Wir wollen im Jahr 2035 rund 1000 Studierende in Kronach haben.“ Mit ersten konkreten Angeboten wolle man bereits im Oktober 2019 starten – zumindest im Bereich Forschung. Der Schwerpunkt dieser Forschung am Lucas-Cranach-Campus werde laut Löffler zu Beginn auf die Bereiche autonomes Fahren und digitales Gesundheits- und Pflegemanagement gelegt.

Hierfür liegen bereits konkrete Konzepte vor, die auch in der für spätestens Mai anberaumten bayerischen Haushaltsplanung berücksichtigt werden sollen, so der Abgeordnete. „Die bayerische Staatsregierung hat nach der Grundsatzentscheidung im Juli 2018 geprüft, ob das wissenschaftliche Angebot in der Region erweitert werden kann.“ Da diese Prüfung zugunsten der Kronacher ausgefallen sei, werden auch die notwendigen Mittel bereitgestellt. „Geld folgt Ideen“, sagte Rebhan dazu.

Richard Rauh (SPD) betonte, dass man bereit sei, für die Umsetzung dieses Zieles auch Geld

„Es geht nicht mehr um die Frage, ob der Campus kommt – sondern vielmehr, wie er sich darstellen wird.“

**KLAUS LÖFFLER**  
Landrat



Am Lucas-Cranach-Campus soll bereits ab Herbst 2019 geforscht werden. Bis 2035 sollen in Kronach rund 1000 Menschen im Bachelor, Master und berufsbegleitend studieren.

Foto: Anna-Lena Deuerling, Grafik: Klaus Heim

in die Hand zu nehmen. „Wir haben einen großen Schritt nach vorne gemacht“, sagte er, verwies aber darauf, dass noch ein langer Weg vor ihnen liege.

Wichtig sei Baumgärtner, dass auf diesem Weg kein einziges Gebäude auf der „grünen Wiese“ gebaut werde. Zudem soll sich das Campusleben sich nicht nur auf die Kreisstadt beschränken, sondern auch in ausgewählten Gemeinden stattfinden. Für den Bayerischen Gemeindetag sagte Jens Korn (CSU) dazu: „Der Campus wird im gesamten Landkreis sichtbar sein.“ Er sei sich zudem sicher, dass der Landkreis zum Vorbild für ländliche Entwicklung in ganz Bayern werde.

## Konzept im Spätherbst 2020

Angeboten werden sollen laut Baumgärtner Bachelor-, Master- und berufsbegleitende Studiengänge, mit Modulsystemen wolle man außerdem Handwerksmeister ansprechen. Mit einem finalen Konzept könne man im Spätherbst 2020 rechnen. „Dafür brauchen wir ein Alleinstellungsmerkmal, einen Markenkern“, sagte Hans Rebhan dazu. Man müsse neue, innovative Formen der Lehre anbieten, um neben den deutsch-

landweit 429 Hochschulen eine Daseinsberechtigung zu haben. Mithilfe der Kompetenzen der kooperierenden Hochschulen wolle man junge Menschen dort abzuholen, wo sie zu Hause sind: „In der Cyberwelt.“

Einen Schritt weiter ging Björn Cukrowski, dem es darum geht, „die Region in ein neues Zeitalter zu überführen.“ Der FDP-Kreisrat sprach von der Wissensvermittlung der Zukunft.

Für Rainer Detsch (FW) gehe es nun darum, möglichst schnell in die Realisierung der geschmiedeten Pläne zu gehen. „Die Etablierung des Campus ist ein weiterer, wichtiger Schritt um den Bildungsstandort Kronach zu stärken.“

Während sich bei Petra Zenkel-Schirmer (FL) zwar einige Illusionen in Luft aufgelöst hätten, sieht sie ein „pfeilgenaues Konzept mit konkreter Terminierung“ als Ergebnis der Zusammenkunft. „Der Campus wird akademisch, finanziell und touristisch für Aufschwung sorgen.“

Edith Memmel (Grüne) bezeichnete den Campus als „Querschnittprojekt über die Grenzen Bayerns hinaus“, an dessen Gelingen sie fest glaube.

## Hochschulen engagieren sich am Lucas-Cranach-Campus

**Coburg** – Die oberfränkischen Hochschulen Coburg und Hof, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und die Hochschule Ostwestfalen-Lippe wollen sich am Lucas-Cranach-Campus in Kronach engagieren. Das machten sie bei einer Tagung mit den politischen Vertretern und den Unternehmen aus der Region Kronach auf Kloster Banz deutlich. Wenn der Freistaat Bayern finanzielle Mittel bereitstellt, werden sie ihre Studien-, Forschungs- oder Transferangebote in Kronach ausbauen. „Eine Verlagerung vorhandener Angebote und Ressourcen der Hochschulen an andere Standorte macht aus unserer Sicht jedoch wenig Sinn“, betonten die Coburger Hochschulpräsidentin Christiane Fritze und der Hofer Hochschulpräsident Jürgen Lehmann. Die beteiligten Hochschulen sind überzeugt, dass der neue Lucas-Cranach-Campus besondere Chancen für die Region bietet, von denen alle profitieren können. Es gibt demnach eine Reihe von The-

men, die sich sehr gut dezentral umsetzen lassen. Bei der Entwicklung der Angebote will man sich an den fachlichen Stärken und dem Potenzial der jeweiligen Hochschule orientieren und Neues wagen. Wichtig ist den beteiligten Hochschulen, dass die Freiheit von Forschung und Lehre sowie die Autonomie der Hochschulen gewährleistet werden. Darüber hinaus sind noch einige rechtliche Fragen zu klären. Fritze und Lehmann betonen: „Wir sehen uns als Hochschulen der Region. Uns liegt viel an der Entwicklung der Städte, Kommunen, Unternehmen und Institutionen in Oberfranken.“

„Wir sehen uns als Hochschulen der Region.“

**CHRISTIANE FRITZE**  
Coburger Hochschulpräsidentin

## Die Kooperationspartner für den Kronacher Campus auf einen Blick

**HS Weihenstephan-Triesdorf**  
An der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sind im laufenden Wintersemester an den drei Standorten Weihenstephan, Triesdorf und Straubing rund 6 150 Studierende eingeschrieben. Unter dem Leitfadens „Grün. Innovativ. Praxisnah“ hat sich die Hochschule auf grüne Ingenieurstudiengänge spezialisiert. Die Hochschule bietet 31 Bachelor- und Masterstudiengänge und 13 duale Studienangebote an, zum Beispiel an den Fakultäten Wald und Forstwirtschaft, Agrar- und Energiesysteme oder Umweltingenieurwesen.

**Hochschule Hof**  
Die Hochschule setzt den Schwerpunkt auf Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung. Den circa 3500 Studierenden stehen Bachelor- und Masterstudiengänge in drei Fachrichtungen offen: Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften. Am zweiten Standort Münchberg ist der Fachbereich Textiltechnologie und -design untergebracht. Seit 2014 gibt es in Kronach die Forschungsstelle „Car Infotainment und Man Machine Interface“ in Kooperation mit der Hochschule Hof.

**Hochschule Coburg**  
Interdisziplinär, individuell und weltweit beschreibt die Hochschule ihr Leitbild. In 38 Bachelor- und Masterstudiengängen u. a. in den Fachbereichen Design, Elektrotechnik/Informatik oder Soziale Arbeit/Gesundheit studiert werden. 5 360 Studierende zählte die HS im vergangenen Wintersemester. Forschungsschwerpunkte sind Automotive, Gesundheitsförderung sowie Mess- und Sensortechnik. Seit 2016 gibt es den Masterstudiengang „Zukunftsdesign“ in Zusammenarbeit mit dem Innovationszentrum Region Kronach (IZK).

**HS Ostwestfalen-Lippe**  
Die nordrhein-westfälische Hochschule setzte den Schwerpunkt auf Ingenieurwissenschaften. 41 Bachelor- und Masterstudiengänge listet das Portfolio auf, darunter Life Science Technologies, Umweltingenieurwesen, Angewandte Informatik, Landschaftsarchitektur und Umweltplanung. Etwa 6600 Studierende gibt es an vier Standorten in der Technologieregion Ostwestfalen-Lippe. In den Fachbereichen Elektrotechnik und Technische Informatik zählt die Hochschule zu den forschungsstärksten Fachhochschulen in Deutschland.

## Polizeibericht

### Polizei deckt Drogendelikte auf

**Kronach** – Am Donnerstagabend kontrollierten Beamte der Polizei Kronach einen VW-Polo-Fahrer, der im Stadtgebiet unterwegs war. Bei der Kontrolle zeigte der 29-jährige Fahrer drogentypische Merkmale. Ein freiwillig durchgeführter Urintest verlief positiv auf THC. Der junge Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen und sein Fahrzeug für die nächsten 24 Stunden stehen lassen. Auch gegen den 18-jährigen Beifahrer wird ermittelt. Dieser hatte zwei Joints in seiner Zigarettenschachtel verwahrt.

### Unbekannter Lkw demoliert Gartenzaun

**Wilhelmsthal** – In der Hofwiese in Steinberg wurde am Donnerstagvormittag gegen 9.30 Uhr der hölzerne Gartenzaun eines Wohnanwesens von einem Unbekannten angefahren und beschädigt. Laut Spurenlage dürfte ein Kleintransporter auf Höhe der Hausnummer 1 beim Wenden gegen den Zaun gefahren sein und einen Schaden in Höhe von rund 300 Euro verursacht haben. Zeugenhinweise nimmt die Polizei Kronach unter der Telefonnummer 09261/5030 entgegen.

### Verkäufer liefert bezahlte Ware nicht

**Kronach** – Ein Mann aus einem Kronacher Stadtteil ist offensichtlich einem Betrüger zum Opfer gefallen. Der Geschädigte hatte Mitte Dezember über eBay-Kleinanzeigen einen Druckluft-Schlagschrauber im Wert von 100 Euro bestellt und die Ware über PayPal bezahlt. Bis heute wartet der Geschädigte auf seine Warenlieferung. Wie sich bei polizeilichen Ermittlungen herausstellte, ist der Verkäufer aus Wuppertal wiederholt wegen diverser Betrugsdelikte in Erscheinung getreten.

### Pkw-Fahrerin schleudert gegen Lkw

**Steinbach am Wald** – Donnerstagsmorgen wollte eine 30-jährige Pkw-Fahrerin auf der B 85 von Pressig in Richtung Steinbach am Wald einen Lkw überholen. Auf der schneebedeckten Straße verlor sie jedoch die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kam ins Schleudern, prallte gegen den Lkw und anschließend in die Leitplanke. Die junge Frau wurde glücklicherweise nicht verletzt. Der Pkw erlitt Totalschaden und musste abgeschleppt werden. Insgesamt werden die Schäden auf 6000 Euro geschätzt.

### Lkw mit Sommerreifen unterwegs

**Steinbach am Wald** – Trotz der aktuellen Wetterlage im oberen Frankenwald war ein Lkw-Fahrer aus dem südlichen Landkreis Kronach mit Sommerreifen auf der Antriebsachse unterwegs. Im Bereich Hirschfeld kam er auf der schneebedeckten Straße nicht mehr vorwärts, stellte den Lkw quer und blockierte die komplette Fahrbahn. Die Polizei Ludwigsstadt leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren ein.